

An den Ortsteilbürgermeister von Tiefurt
Herrn Jörg Rietschel

Tiefurt, 5. August 2026

OFFENER BRIEF ZUR VERKEHRS- UND PARKSITUATION IN TIEFURT

Sehr geehrter Herr Rietschel,

anbei übersende ich Ihnen den offenen Brief der Bürgerinitiative Tiefurt zur derzeitigen Verkehrs- und Parksituation entlang der Hauptstraße.

Gegenstand des Schreibens sind die durch die Sperrung einer Ortsausfahrt und die zusätzlich eingerichteten Halteverbote entstandenen Belastungen für die Anwohner. Zugleich werden Fragen zur Entscheidungsfindung, zu möglicherweise geprüften Alternativen und zur Möglichkeit einer zeitlichen Begrenzung der Halteverbote gestellt.

Da mir keine vollständigen Entscheidungsunterlagen vorliegen, enthält der offene Brief ausdrücklich keine abschließende Bewertung persönlicher Verantwortlichkeiten. Er bittet vielmehr um eine öffentliche und nachvollziehbare Darstellung der tatsächlichen Abläufe und der sachlichen Gründe für die derzeitige Regelung.

Ich würde es begrüßen, wenn Sie zu den aufgeworfenen Fragen Stellung nehmen könnten.

Eine Antwort, die ausdrücklich zur Veröffentlichung bestimmt ist, wird auf der Website der Initiative vollständig und ohne sinnverändernde Kürzungen wiedergegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Richter
Initiator der Bürgerinitiative Tiefurt

Anlage
Offener Brief zur Verkehrs- und Parksituation in Weimar-Tiefurt



An Parteien, Fraktionen, Stadtratsmitglieder
und weitere zuständige Stellen

Tiefurt, 5. August 2026

OFFENER BRIEF AUS TIEFURT

Bitte um Kenntnisnahme und sachliche Prüfung

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersende ich Ihnen einen offenen Brief zur derzeitigen Verkehrs- und Parksituation in Weimar-Tiefurt.

Aufgrund einer länger andauernden Sperrung einer Ortsausfahrt und zusätzlich eingerichteter Halteverbote entlang der Hauptstraße bestehen erhebliche Einschränkungen für die dortigen Anwohner.

Nach einer eingeholten Auskunft sollen im Zusammenhang mit der Verkehrsregelung auch zeitlich begrenzte Regelungen als mögliche Alternative zur Sprache gekommen sein. Vollständige Unterlagen zur Entscheidungsfindung und zu den beteiligten Stellen liegen mir jedoch nicht vor. Der offene Brief erhebt daher keine abschließenden Vorwürfe, sondern bittet um Klärung der tatsächlichen Abläufe und der sachlichen Entscheidungsgründe.

Insbesondere wird um Auskunft gebeten, ob zeitlich begrenzte Halteverbote geprüft wurden, welche Stellen an der Entscheidung beteiligt waren, welche Gründe für ein durchgehendes Halteverbot sprechen und ob die bestehende Regelung nochmals überprüft werden kann.

Ich bitte Sie, das Anliegen zur Kenntnis zu nehmen und im Rahmen Ihrer Zuständigkeit zu prüfen. Über eine sachliche Stellungnahme oder eine Weiterleitung an die zuständigen Ansprechpartner würde ich mich freuen.

Ziel ist eine transparente und möglichst anwohnerfreundliche Lösung, ohne notwendige Verkehrs- oder Sicherheitsmaßnahmen infrage zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Richter
Initiator der Bürgerinitiative Tiefurt

Anlage
Offener Brief zur Verkehrs- und Parksituation in Weimar-Tiefurt



An den Ortsteilbürgermeister von Tiefurt
Herrn Jörg Rietschel

Tiefurt, 5. August 2026

OFFENER BRIEF

Zur Verkehrs- und Parksituation in Weimar-Tiefurt

Bitte um Transparenz, nachvollziehbare Entscheidungsgründe und erneute Prüfung

Sehr geehrter Herr Rietschel,

seit mehreren Monaten ist eine wichtige Ortsausfahrt in Tiefurt aufgrund einer Baumaßnahme gesperrt. Dass notwendige Bauarbeiten zeitweise Einschränkungen verursachen, ist grundsätzlich nachvollziehbar.

Zusätzlich wurden entlang der Hauptstraße umfassende Halteverbote eingerichtet. Dadurch steht den betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern nur noch sehr eingeschränkt Parkraum zur Verfügung. Für die Betroffenen stellt dies im Alltag eine erhebliche zusätzliche Belastung dar.

Nach einer von mir eingeholten Auskunft sollen im Zusammenhang mit der Verkehrsregelung auch zeitlich begrenzte Halteverbote als mögliche Alternative zur Sprache gekommen sein. Mir liegen jedoch keine vollständigen Unterlagen darüber vor, welche Varianten tatsächlich geprüft wurden, welche Stellen an der Entscheidung beteiligt waren und aus welchen Gründen die derzeitige Regelung gewählt wurde.

Fragen, um deren öffentliche Beantwortung ich bitte:

1. Wurde eine zeitlich begrenzte Halteverbotsregelung geprüft?
2. Welche Behörden, Ämter oder kommunalen Vertreter waren an der Entscheidung beteiligt?
3. Welche konkreten verkehrlichen oder sicherheitsbezogenen Gründe sprechen für ein durchgehendes Halteverbot?
4. Wurde geprüft, ob das Halteverbot auf die tatsächlich notwendigen Tage und Uhrzeiten beschränkt werden kann?
5. Besteht die Möglichkeit, die derzeitige Regelung erneut zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen?

Ziel dieser Anfrage ist es nicht, notwendige Baumaßnahmen oder erforderliche Sicherheitsregelungen grundsätzlich infrage zu stellen. Es geht vielmehr darum, die Entscheidungsgrundlagen transparent zu machen und zu prüfen, ob die Belastungen für die Anwohner auf das tatsächlich notwendige Maß begrenzt werden können.

Kommunale Entscheidungen finden eher Akzeptanz, wenn ihre Gründe nachvollziehbar erläutert und mögliche Alternativen erkennbar geprüft werden.

Ich bitte Sie deshalb um eine sachliche und öffentliche Stellungnahme zu den genannten Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Richter
Initiator der Bürgerinitiative Tiefurt